

Dem *Lehrergesangsverein Nürnberg* und seinem verdienstvollen *Dirigenten*
Herrn Musikdirektor Fritz Binder in Verehrung zugeeignet!

Aufführung dieses Werkes ist nur gestattet,
 wenn der Veranstalter das Aufführungsrecht
 erworben und nachweislich vorher das gesamte
 Notenmaterial aus erster Hand bezogen hat.
 Das Ausleihen und Abschreiben ist verboten.
 Leipzig. Gebrüder Hug & Co, Musikverlag.

Normannenlied

Gedicht von J. Viktor v. Scheffel

Der Abend kommt und die Herbstluft weht,
 Reifkälte spinnt um die Tannen,
 O Kreuz und Buch und Mönchsgebet —
 Wir müssen alle von dannen.

Die Heimat wird dämmernd und dunkel und alt,
 Trüb rinnen die heiligen Quellen:
 Du götterumschwebter, du grünender Wald,
 Schon blitzt die Axt, dich zu fällen!

Und wir ziehen stumm, ein geschlagen Heer,
 Erlöschen sind unsre Sterne —
 O, Island, du eisiger Fels im Meer,
 Steig' auf aus nächst'ger Ferne.

Steig' auf und empfah unser reisig Geschlecht —

Auf geschwäbeter Schiffe kommen
 Die alten Götter, das alte Recht,
 Die alte Welt, die über geschwommen.

Wo der Schale wasche fällt,
 Stürzen die Wellen schäumen,
 Auf der Welt, der Welt,
 Die Welt zu verträumen!

PROBEPARTITUR
 kopieren verboten

Hanns Wolfg. Roscher

Ruhiges Zeitmaß

Tenor I

Tenor II

Baß I

Baß II

Der A - bend kommt und die Herbst-luft weht, Reif - käl-te

Der A - bend kommt, Herbst-luft weht, Reif - käl-te